



Excellence in
Management
Education

Bericht 2015/2016

Stiftung Wissenschaftliche Hochschule
für Unternehmensführung

Vallendar, 21.12.2016



Vorwort

Seit mehr als 30 Jahren ist die Stiftung WHU die Trägerin unserer Hochschule, der WHU - Otto Beisheim School of Management. Ohne institutionelle staatliche Förderung ermöglicht sie in erster Linie durch die Einwerbung von Förderbeiträgen eine autonome Forschung und Lehre in sehr hoher Qualität. Auch im Geschäftsjahr 2015/2016 konnten die Ziele in Lehre und Forschung sowie die finanziellen Budgetvorgaben erreicht werden.

Wie auch in anderen stark auf Forschung als Grundlage einer innovativen Lehre ausgerichteten Hochschulen können die Einnahmen aus Studiengebühren und Teilnehmerbeiträgen die Gesamtkosten alleine nicht decken. Auch die Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen sind dafür nicht ausreichend, zumal diese unter dem Druck der Niedrigzinsphase stehen. Umso bedeutender sind die Beiträge, die durch private Personen und Institutionen geleistet werden, um die Autonomie der WHU bei wachsenden Aufgaben zu gewährleisten. Für den Stiftungsvorstand und die Hochschule danke ich allen, die mit ihrer Förderung zum Erfolg der WHU beigetragen haben.

Diese Beiträge haben in der Vergangenheit nicht nur einen stetigen Ausbau der Aktivitäten erlaubt, sondern auch eine kontinuierliche, von freiwilligen Evaluationen begleitete Qualitätsentwicklung. Akkreditierungen erfolgten durch AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business), EQUIS (European Quality Improvement System) sowie eine Systemakkreditierung durch FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation). In regelmäßigen Berichten vermittelt das Rektorat der Hochschule der Öffentlichkeit ein Bild ihrer Aktivitäten. Die freiwillige Prüfung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie deren zeitnahe Veröffentlichung erlauben es jedem Interessierten, sich über Vermögens- und Finanzlage der Stiftung - und damit der Hochschule - ein Bild zu machen. Transparenz ist nicht nur eine Verpflichtung, sie wird auch praktiziert.

Die Stiftung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren ungewöhnlich engagierten Einsatz und die hohe Kooperationsbereitschaft. Die in jedem Jahr neuen Herausforderungen durch neue Programmteilnehmer, veränderte Programme, neue Techniken und neue Forschungsfragen stellen besonders hohe Anforderungen.

Der Gesamtvorstand der Stiftung traf sich zu zwei formalen Sitzungen. Das Präsidium des Vorstands kam darüber hinaus regelmäßig, auch mit dem Rektorat der Hochschule, zusammen, um zeitnah wesentliche strategische und operative Entscheidungen vorzubereiten und wichtige Projekte zu begleiten. Der am 5. September 2016 eingeweihte Neu- und Umbau des In Praxi Learning Center (IPC) auf dem Nachbargelände am Campus Vallendar erweitert die Kapazitäten für die Bachelor- und Master of Science-Programme. Der substantielle Beitrag dazu durch die bei In Praxi engagierten Alumni ist besonders hervorzuheben.

Ich hoffe, dass sich durch die Lektüre dieses Berichts insbesondere Spender und Sponsoren in ihrem Engagement bestätigt fühlen. Ich wünsche, dass sich weitere Förderer und Freunde gewinnen lassen, die wichtigen Aktivitäten der Hochschule, die letztlich auch einer Vielzahl von Studentinnen und Studenten eine hervorragende Berufskarriere ermöglichen, durch ihr Engagement zu unterstützen. Der - auf unserer Seite durch intensiven Sprachunterricht vorbereitete - Austausch mit fast 200 Partnerhochschulen fördert besonders die Internationalisierung in der Aus- und Weiterbildung. Gerne sprechen wir mit Ihnen, wenn Sie dazu Fragen haben oder das Vorgehen klären möchten.



Dr. Toni Calabretti

Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung WHU

Inhalt

Vorwort	01
Bericht über das Jahr 2015/2016	03
Leistungen der Hochschule	04
Entwicklung der Fakultät	05
Bauvorhaben und Anmietungen	06
Finanzierung der Hochschule	06
Zentrale Dienstleistungen	06
Vorstand	07
Jahresabschluss	08
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015/2016	08
Bilanz zum 30. September 2016	09
Anlagenspiegel zum 30. September 2016	10
Anhang für das Geschäftsjahr 2015/2016	11
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	18
Ergänzende Informationen	19
Vorstandsmitglieder der Stiftung WHU Stand 01.01.2017	19
WHU Groups / Centers / Institutes	20
Stifter, Förderer, Freunde und Unterstützer	24

Bericht über das Jahr 2015/2016

Die WHU - Otto Beisheim Hochschule - und die Stiftung WHU haben sich positiv entwickeln können. Dieses Ergebnis intensiver Anstrengungen aller Hochschulmitglieder und der Stiftung WHU ist umso bemerkenswerter, als erneute Diskussionen um die Führung anderer privater Hochschulen auf alle Hochschulen dieser Art negativ ausstrahlen. Die solide Entwicklung einer privaten Hochschule ist nicht nur eine Frage ihrer Finanzierung, sondern auch ihrer Führung. Die WHU steht seit Januar 2016 unter der Leitung des Rektors Professor Dr. Markus Rudolf sowie von Herrn Peter Christ als Kanzler. Sie werden von vier Prorektoren unterstützt. Wesentliche Entwicklungsschritte werden weiterhin in vertrauensvoller Abstimmung zwischen Stiftung WHU und Rektorat der Hochschule vorbereitet und ausgeführt.

Verschiedene Prüfungs- und Studienordnungen wurden auf der Grundlage der Erfahrungen neuen Anforderungen angepasst. Hervorragende Ranking-Ergebnisse bestätigen die Arbeit der Hochschule. Die Homepage der WHU verweist auf eine Zusammenstellung der vielen nationalen und internationalen Rankingergebnisse (<http://www.whu.edu/die-whu/rankings/>).

Zusätzliche Professoren, mehr Studierende vor allem auch in Master-Programmen, eine eindrucksvolle Forschung sowie der Ausbau des Hochschulbetriebs in angemieteten Räumen am Standort Düsseldorf sind Indikatoren des Wachstums der Hochschule. Namhafte Beiträge der Ehemaligen, verschiedener Unternehmen und vor allem durch die Stiftungen von Herrn Professor Beisheim haben diese Kapazitätserweiterungen ermöglicht.

Danksagung

Etwa 150 Institutionen oder Personen haben die Stiftung WHU durch Geld- und Sachmittel in ihrer Arbeit unterstützt. Ganz besondere Beiträge leisteten, wie in den Vorjahren, die

- Professor Otto Beisheim Stiftungen
- Kühne-Stiftung
- Henkel KGaA
- Camp Beckenbauer Management GmbH
- Dietmar Hopp Stiftung
- SAP SE
- SunGard
- IDG Business Media GmbH

Bedeutend ist auch der Beitrag der Stiftung Unternehmertum, hinter der engagierte Familienunternehmer stehen.

Vor allem zur Unterstützung des In Praxi Learning Center leisteten die Organisationen der Ehemaligen bedeutende Beiträge, wobei dahinter die Beiträge von Paul Crusius, Robert Gentz, Philipp Graf Schack, Rubin Ritter, David Schneider, Dr. Marco Vietor besonders herausragen.

Allen, die die Aktivitäten der Hochschule auf diese Weise hervorgebracht haben, wird unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Auch die durch die Stiftung WHU betreuten unselbständigen Stiftungen haben sich erfreulich entwickelt:

Irmgard und Erich Schneider Stiftung

Die im April 1998 gegründete Irmgard und Erich Schneider-Stiftung fördert besonders das Gebiet Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement. Im abgelaufenen Jahr wurden erneut Forschungsvorhaben unterstützt, Stipendien an Studierende vergeben, Tutorien durchgeführt und die Technik-Ausstattung ergänzt.

CIO Stiftung

Die CIO Stiftung fördert seit 2011 junge, herausragende IT-Talente mit Stipendien im Parttime MBA-Programm der WHU. Unterstützung erfuhr die CIO Stiftung von Beginn an durch die Förderer sowie die CIOs namhafter Unternehmen. Die erfolgreiche Entwicklung der Stiftungsidee zeigt sich nicht nur darin, dass im Rahmen des CIO Young Talent Award erneut drei junge Top-Talente, eine Stipendiatin und zwei Stipendiaten, ausgezeichnet werden konnten. In diesem Jahr wurde aufgrund einer großzügigen Spendenzusage der Firma Capgemini zudem mit dem „CIO Executive Award“ ein zweites Förderformat etabliert, das für Toptalente mit langjähriger Berufs- und Führungserfahrung im IT-Bereich Teilstipendien im Kellogg-WHU Executive MBA Programm ermöglicht.

Kellogg-WHU Executive MBA-Stiftung

Das Ziel der Kellogg-WHU Executive MBA Stiftung ist, Führungskräfte aus dem „non-traditional sector“ durch die Vergabe von Teilstipendium für das EMBA Programm zu gewinnen. Dank der großzügigen Unterstützung vieler Alumni, Studierenden und Freunde konnten in den vergangenen Jahren 3 Stipendien vergeben werden.

Stiftung Generationenübergreifendes Wirtschaften

Zu Jahresbeginn 2014 wurde durch den Verband DIE FAMILIENUNTERNEHMER - ASU e. V. und engagierte Familienunternehmer diese unselbständige Stiftung errichtet. Sie fördert die Wissenschaft und Forschung an der WHU, insbesondere um nachhaltige Führungsentscheidungen wissenschaftlich besser zu untermauern sowie die Erkenntnisse in die Lehre zu integrieren. Dabei bot die 11. Konferenz Familienunternehmen der WHU – Otto Beisheim School of Management am 24. und 25. Juni 2016 eine gute Möglichkeit einem breiten Publikum über die Arbeit der Stiftung zu berichten. Mit der TRESONO Family Office AG wurde zu Beginn des Jahres zudem ein neuer Spender gewonnen, der die Stiftung auch inhaltlich aktiv in ihrer Weiterentwicklung begleitet. Die Stiftung Generationenübergreifendes Wirtschaften möchte ihr Förderengagement und den Förderumfang zukünftig systematisch ausbauen und lädt daher alle Interessierten ein, ihre Arbeit durch Spenden und weitere Zustiftungen zu unterstützen.

Selbständige Stiftungen

Die WHU wird durch selbständige Stiftungen unterstützt, deren Stiftungszweck direkt oder indirekt hilft, die Gründungs-idee der WHU erfolgreich umzusetzen. So stellt die Hannelore und Manfred J. Lenhart-Stiftung Stipendien für Hochbegabte bereit. Die Stiftung Campus Krautkrämer betreibt ein Studentenwohnheim, das insbesondere ausländischen und bedürftigen Studierenden Wohnraum zu günstigen Preisen bietet. In den Gremien dieser Stiftungen sind jeweils auch Vertreter der Stiftung WHU eingebunden.

Leistungen der Hochschule

Teilnehmer und Absolventen an Programmen mit akademischen Abschlussmöglichkeiten

Die Studierendenzahlen der Hochschule sind leicht gestiegen. Die Bachelor-Programme arbeiten dabei an der derzeitigen Kapazitätsgrenze. Auch auf dem Campus Düsseldorf werden die Kapazitäten zur Durchführung der MBA-Programme knapp. Der Campus Vallendar erhielt ein neues Gebäude, um künftig die Master-Programme zu erweitern. Die Anfängerzahlen des MBA Fulltime-Programms liegen wegen Einführung eines zweiten Aufnahmetermins deutlich höher als im Vorjahr.

Die folgende Tabelle gibt einen zusammenfassenden Überblick:

Programm	Studienanfänger		Absolventen	
	2015	2016	2015	2016
Bachelor	230	228	165	184
davon English Track	36	36	0	0
Master in Management	113	102	85	94
Master in Finance	39	31	15	24
MBA Fulltime	45	62	37	45
MBA Part-Time	39	44	36	30
Executive MBA	49	45	39	33
Promotionsprogramm	51	50	38	33

Die Absolventenzahlen entsprechen mit der durch die Programmdauer bedingten Verzögerung proportional den Anfängerzahlen.

Die Zahl der Doktoranden ist mit 282 etwa gleich geblieben. Diese vergleichsweise hohe Zahl ist ein Indiz für die starke Forschungsorientierung der Hochschule. 33 Doktoranden konnten promoviert werden.

Insgesamt betreut die Hochschule zum Ende des Geschäftsjahres 1450 Studierende.

Alle Programme erzielen in den verschiedenen Rankings auf nationaler und auf internationaler Ebene gute Platzierungen. Dazu trägt auch die sorgfältige Auswahl der Programmteilnehmer bei. Insbesondere das vom Institut für Test- und Begabungsforschung betreute Auswahlverfahren für das Bachelor-Studium erfordert die Mitwirkung von über 120 Juroren mit Erfahrung in der Personalauswahl, die ganz überwiegend weder früher noch heute der Hochschule angehören. Ihnen wird für ihre sorgfältige und zeitraubende Tätigkeit besonders herzlich gedankt.

Erfolgreiche Abschlüsse

In eindrucksvollen Feiern wurden am 7. Oktober 2016 die Abschlusszeugnisse an Absolventen des Bachelor of Science-, Master of Science- und MBA-Jahrgangs sowie die promovierten Doctores vergeben. Im Einzelnen schlossen 184 (165) Bachelor-Studenten, 94 (100) Master of Science-Studenten sowie 24 (0) Master in Finance Studenten, 45 (37) MBA-Studenten, 30 (36) Part-time MBA-Studenten und 33 (38) Doktoranden ihre Studien ab. Das EMBA-Programm wurde von 33 Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen.

Weiterbildungsprogramme

Der Bereich Executive Education bietet maßgeschneiderte Unternehmensprogramme an mit dem Ziel, die Talentförderung innerhalb eines Unternehmens zu unterstützen. Zu den Klienten der WHU Executive Education zählen sowohl große,

international aufgestellte als auch mittelständische Unternehmen. Die Themenbereiche, in denen die WHU als Lernpartner mit ihren Klienten zusammenarbeitet, reichen von breitem General Management-Wissen bis hin zu fokussierten Inhalten, wie etwa Key Account Management oder Industrial Excellence. Im Rahmen der maßgeschneiderten Programme wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Führungskräfte unterschiedlicher Management-Level unterrichtet - vom Middle Manager bis hin zum Senior Executive. Besonders stark hat sich die Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern entwickelt: So hat die WHU Executive Education für Top Business Schools in Australien, China und den USA Weiterbildungsreisen organisiert.

Die Teilnehmerzahl im Bereich der Executive Education Programme erreichte 948 Teilnehmende in insgesamt 42 Programmen bzw. Modulen. Der Bereich der „offenen“ Weiterbildungsprogramme konnte weiter ausgebaut werden. Auch in diesem Geschäftsjahr konnte die WHU Executive Education eine sehr hohe Zahl an internationalen Teilnehmenden verzeichnen. Internationale Aufenthalte wurden im Rahmen des „CIO Leadership Excellence Programmes“ (Indien) und des „General Management Plus Programmes“ (Kambodscha) organisiert. Zwei Programme fanden in Stockholm und in Boston statt.

Das General Management Plus-Programm wurde mit dem „HR Innovation Award“ ausgezeichnet worden. Der Award wurde erstmalig auf der Messe „Zukunft Personal“ in Köln an Unternehmen verliehen.

Entwicklung der Fakultät

Vielfache Auszeichnungen für Mitglieder der WHU-Fakultät belegen die hohe Qualität ihrer Forschung, die Zuverlässigkeit ihrer Services für das wissenschaftliche Umfeld und die Innovationskraft ihrer Lehre. Ein wesentlicher Beitrag zum Wachstum der WHU bei qualitativ guten Bedingungen ist der Ausbau der Fakultät.

Neu berufen wurden die Professoren:

- Dr. Nadine Kammerlander
- Dr. Maximilian Müller
- Dr. Liji Shen

sowie die Juniorprofessoren

- Dr. Kathleen Andries
- Dr. Martin Prause
- Dr. Rainer Rilke
- Dr. Leona Wiegmann
- Dr. Miriam Zschoche

Darüber hinaus laufen aktuell eine Reihe weiterer Berufungsverfahren zur Besetzung von Professoren- und Juniorprofessoren-Stellen.

Am 30. September 2016 umfasste die Fakultät der WHU insgesamt 37 Professoren, 1 außerplanmäßiger Professor, 15 Juniorprofessoren und 3 Adjunct Professors. Das Lehrangebot der WHU wird durch Honorarprofessoren, Senior Fellows, Gastprofessoren und externe Dozenten ebenso ergänzt wie durch Professoren der Partnerhochschulen, die in gemeinsamen Programmen und den WHU-Programmen unterrichten. Für diese nebenamtlichen Tätigkeiten, die in vielen Fällen in erheblichem Maße auch die Freizeit der Dozenten beschneiden, sind Hochschule und Stiftung besonders dankbar. Die WHU hat 14 Honorarprofessoren, von denen mehr als die Hälfte regelmäßig an der Hochschule lehrten.

Die Hochschule verließen die Professoren Drs. Rolf J. Langhammer und Thomas Hutzschenreuter sowie die Juniorprofessorin Stefanie A. Schubert.

Ein Überblick über die Forschungszentren bzw. -institute findet sich auf den Folgeseiten.

Bauvorhaben und Anmietungen

Planmäßig wurde am 5. September 2016 das WHU - In Praxi Learning Center (IPC) eröffnet. Es handelt sich um einen Neu- und Umbau auf dem Gelände des ehemaligen Pfarrheims in Vallendar. Hörsäle, Seminarräume, Räume für Lehrstühle und Doktoranden, einen Lesesaal und einen Lounge-Bereich sind in den Gebäuden untergebracht.

Ein bedeutender Finanzierungsbeitrag zu dem Gebäude wurde durch die Organisationen der Ehemaligen, In Praxi, zu gesagt und teilweise bereits geleistet.

Die Unterbringung der gestiegenen Studierendenzahl ist durch weitere private Investitionen in Wohnraum weitgehend kompensiert worden. Im Berichtszeitraum wurde ein weiteres Wohnheimprojekt fertiggestellt.

Auf dem Campus Düsseldorf wurde die Kapazitätsgrenze erreicht. Erweiterungsmöglichkeiten werden diskutiert.

Finanzierung der Hochschule

Aus dem Jahresabschluss lässt sich die Finanzierung der WHU erschließen. Leistungsentgelte für die Programme der Hochschule und die Weiterbildungsaktivitäten machen mehr als 45% des Gesamtbudgets aus. Dies ist für eine forschende Business School im internationalen Vergleich ein recht hoher Anteil, der die Wertschätzung der angebotenen Programme reflektiert. Weitere 3% sind Kapitalerträge aus Stiftungsvermögen. Die Finanzkrise hat zu keinen Verlusten des Stiftungskapitals geführt. Die Wiederanlage freiwerdender Mittel erreicht allerdings nicht mehr das Renditeniveau der bereits investierten Beträge. Weitere 15% „Sonstige Erträge“ umfassen beispielsweise die Einwerbung von Drittmitteln für die Forschung oder in geringfügigem Umfang die Auflösung von Rücklagen.

Wie sich aus den oben genannten Beiträgen zur Finanzierung des Hochschulbudgets ergibt, ist ein erheblicher Anteil (37%) der Mittel aus Spenden bereitzustellen. Die Stiftung WHU ist intensiv bemüht, immer wieder diese Beiträge einzuwerben. Sie dankt den alten und neuen Förderern ihrer Aktivitäten für große und kleine Beiträge außerordentlich. Die Stiftungen des Verstorbenen Herrn Professor Dr. h. c. mult. Otto Beisheim haben den größten Anteil an den Spenden beigetragen. Ohne diese großzügige Förderung wären der heute erreichte Leistungsstand der Hochschule sowie ihre hervorragende nationale und internationale Positionierung weder zu erreichen noch zu erhalten. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zur Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Stipendien und Studienkredite

Die WHU bemüht sich darum, den Zugang zu ihren Studienprogrammen auch denjenigen zu ermöglichen oder zu erleichtern, die aus eigenen Quellen die jeweiligen Studiengebühren nicht aufbringen können. Sie gewährt selbst und vermittelt dazu Voll- oder Teilstipendien. Sie geht dabei über die mit dem Land Rheinland-Pfalz getroffenen Mindestvereinbarungen deutlich hinaus.

Allen Förderern von Studienfrei-plätzen wird an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Die Stiftung WHU hat eine überproportionale Anzahl von Deutschland-Stipendien eingeworben und vergeben.

Die WHU nutzt die vom DAAD gebotene Möglichkeit, privat eingeworbene Mittel für Stipendien durch „matching grants“ zu ergänzen, so dass ausländische Bewerber für ein Master-Studium gefördert werden können.

Kreditprogramme, auch „nachgelagerte Studiengebühren“ genannt, wurden intensiv nachgefragt und genutzt. Die Programme werden mit festen Rückzahlungsplänen durch die Sparkasse Koblenz und mit variablen, einkommensabhängigen Rückzahlungsplänen durch Gesellschaften der Brain Capital GmbH angeboten, die im Wesentlichen von Alumni gegründet und geführt werden. Eine vierte Gesellschaft wurde wegen veränderter Rechtslage in neuer Form gegründet. Das Kapital der Gesellschaft ist vollständig eingeworben. Die Stiftung WHU ist im Beirat der Gesellschaften vertreten. Brain Capital Gesellschaften haben bisher ca. 17 Mio. € Studiengebühren vorgelegt.

Zentrale Dienstleistungen

Über den Verwaltungsbereich der Hochschule, der zentral Dienstleistungen für Studierende und Fakultät bereitstellt, wird nur berichtet, soweit sich wesentliche Veränderungen ergeben haben. Sie fanden in den folgenden fünf Bereichen statt:

Facility Management

Im Sommer 2016 wurde die Medientechnik in den Hörsälen des Master-Gebäudes (E-Gebäude) erneuert und auf den neuesten technischen Stand gebracht. Am 05.09.2016 wurde das Gebäude „In Praxi Learning Center“ am Campus Vallendar eröffnet.

Information Technology

Das gesamte WLAN am Campus Vallendar wurde erneuert und erfüllt somit die gestiegenen Anforderungen der Studierenden. Gleichzeitig wurde auch die Fakultät flächendeckend mit WLAN versorgt. Außerdem wurde die Bandbreite der Internet-Anbindung verdoppelt, um das deutlich erhöhte Datenvolumen der WHU abdecken zu können.

International Relations

Im Geschäftsjahr 2015/16 hat die Hochschule mit insgesamt 199 Partneruniversitäten zusammengearbeitet, dabei sind acht neue Partneruniversitäten hinzugekommen. vier Partnerschaften wurden beendet.

Library

Die Bibliothek konnte im Geschäftsjahr 2015/16 ihr Informationsangebot um einige neue digitale Quellen (Datenbanken, digitale Zeitschriftenplattform) erweitern. Die Anfang 2015 eingeführten Verbesserungen im Bereich der 24/7-Verfügbarkeit des Bibliotheksangebots (Buchrückgabe, neu gestaltetes Angebot auf myWHU) wurden von den Nutzern der Bibliothek ausgesprochen gut angenommen.

Qualitäts- und Campus Management

Im Jahr 2016 wurde die hohe Qualität der Studien- und Forschungsbedingungen an der WHU gleich dreifach bestätigt: Im Januar wurde die WHU erfolgreich durch die AACSB re-akkreditiert, im April gab die FIBAA eine positive Rückmeldung zum Zwischenbericht der Systemakkreditierung und im Oktober äußerte auch die EFMD Anerkennung für die bereits erfolgten Fortschritte bei den gesetzten „Development Objectives“ von EQUIS. Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung wird die WHU den eingeschlagenen Weg weiter fortführen und dabei die Empfehlungen der Akkreditierungsorganisationen einfließen lassen.

Vorstand

Der Vorstand der Stiftung ist im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal zu Sitzungen zusammengetreten. Das aus dem Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden bestehende Präsidium des Vorstands hat sich laufend über die Arbeit der Hochschule berichten lassen, darüber beraten und Aufgaben bei der laufenden Abwicklung der Stiftungsgeschäfte wahrgenommen. An die Stelle von Kasper Rorsted wurde Carsten Knobel (Henkel AG & Co. KGaA) in den Vorstand gewählt. Stephan Theissing (Allianz SE) bereichert das Team des Vorstandes seit dem 01.12.2015. An die Stelle des aus Altersgründen ausgeschiedenen Freiherrn v. Boeselager wurde Thilo Wendenburg (Merck Finck & Co, Privatbankiers) in den Vorstand gewählt, an die Stelle von Dr. Detlef Trefzger trat Lothar A. Harings (Kühne + Nagel International AG). Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern wurde herzlich für ihre Tätigkeit gedankt.

Der Vorstand erhält keine Bezüge. Ein Vorstandsmitglied erhält auf Beschluss des Vorstands eine pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 17T€ wegen außergewöhnlicher Belastungen.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015/2016

	Ist p. 30.09.16 <u>Euro</u>	VJ 14/15 <u>TEuro</u>	Abw. Ist/VJ <u>TEuro</u>
1. Umsatzerlöse	16.571.627,21	14.652	1.920
2. Stiftungen	13.645.357,15	14.164	-519
3. Bestandsveränderung	-44.373,00	32	-76
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.750.173,76	5.443	307
	35.922.785,12	34.291	1.632
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	16.990.747,58	15.758	1.233
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.804.165,96	2.570	234
- davon für Altersversorgung: € 290.191,23 (VJ: T€ 226)			
	19.794.913,54	18.328	1.467
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	2.005.008,37	1.783	222
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.604.300,36	14.713	-109
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.040.429,58	1.205	-165
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	249,10	1	-1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	543.904,70	634	-90
11. Steuern	0,00	0	0
12. Betriebsergebnis	+15.336,83	39	-24
13. Zuführung zur freien Rücklage			0
14. Zuführung zur Umschichtungsrücklage			0
15. Mittelvortrag	15.336,83	39	-24

Bilanz zum 30. September 2016

Anlage 1

AKTIVA

PASSIVA

	Ist p. 30.09.16	VJ 2014/2015	Abw. Ist/VJ		Ist p. 30.09.16	VJ 2014/2015	Abw. Ist/VJ
	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				1. Stiftungskapital *)	38.427.355,49	38.427.255,49	100,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	799.601,20	825.013,34	-25.412,14	2. Freie Rücklage	5.806.099,39	5.806.099,39	0,00
II. Sachanlagen				3. Zweckgebundene Rücklage	0,00	0,00	0,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	24.042.240,65	19.485.702,51	4.556.538,14	4. Umschichtungsrücklage	1.158.910,12	1.158.910,12	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.948.362,67	1.472.907,32	475.455,35	5. Mittelvortrag aus Vorjahren	4.194.242,56	4.155.605,78	38.636,78
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.060.033,16	-2.060.033,16	6. Mittelvortrag lfd. Jahr (Jahresergebnis)	15.336,83	38.636,78	-23.299,95
III. Finanzanlagen	48.783.671,61	53.336.142,48	-4.552.470,87		49.601.944,39	49.586.507,56	15.436,83
	75.573.876,13	77.179.798,81	-1.605.922,68	B. Treuhandverbindlichkeiten	2.490.052,42	2.427.983,52	62.068,90
B. Treuhandvermögen	2.490.052,42	2.427.983,52	62.068,90	C. Sonderposten aus zweckgeb. Spenden zum Anlagevermögen	5.986.190,53	6.085.653,81	-99.463,28
C. Umlaufvermögen				D. Rückstellungen			
I. Vorräte	109.341,29	133.105,54	-23.764,25	1. Rückstellungen für Pensionen	80.627,00	54.359,00	26.268,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Sonstige Rückstellungen	3.499.630,00	3.781.614,00	-281.984,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.133.347,85	918.820,81	214.527,04	3. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.451.318,43	1.757.228,58	-305.910,15		3.580.257,00	3.835.973,00	-255.716,00
	2.584.666,28	2.676.049,39	-91.383,11	E. Verbindlichkeiten			
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.185.286,00	11.861.758,00	-676.472,00
IV. Kassenbestand, Bank. Guthaben bei Kreditinstituten	7.903.437,61	7.059.713,24	843.724,37	2. Erhaltene Anzahlungen	256.718,00	105.328,00	151.390,00
	10.597.445,18	9.868.868,17	728.577,01	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	692.611,20	636.614,25	55.996,95
D. Rechnungsabgrenzungsposten	478.544,89	282.911,38	195.633,51	4. Sonstige Verbindlichkeiten, davon			
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00	a) aus Steuern: Euro 337.080,00			
	89.139.918,62	89.759.561,88	-619.643,26	b) im Rahmen der sozialen Sicherheit: Euro 23.039,40	723.346,61	771.310,41	-47.963,80
	89.139.918,62	89.759.561,88	-619.643,26		12.857.961,81	13.375.010,66	-517.048,85
	89.139.918,62	89.759.561,88	-619.643,26	F. Rechnungsabgrenzungsposten	14.623.512,47	14.448.433,33	175.079,14
	89.139.918,62	89.759.561,88	-619.643,26		14.623.512,47	14.448.433,33	175.079,14

Anlagenpiegel zum 30. September 2016

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen / Wertberichtigungen				Restbuchwerte		
	Stand 01.10.2015	Zugang	Umgliederung	Abgang	Stand 30.09.2016	Stand 01.10.2015	Zugang	Abgang	Stand 30.09.2016	Stand 30.09.2016	Stand 30.09.2015	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.010.625,37	155.883,19			2.166.508,56	1.185.612,03	181.295,33		1.366.907,36	799.601,20	825.013,34	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten												
a) Grundstücke	1.925.740,38	0,00	674.797,46		2.600.537,84	0,00	0,00		0,00	2.600.537,84	1.925.740,38	
b) Müllplatz	31.695,51	0,00			31.695,51	12.485,24	2.001,07		14.486,31	17.209,20	19.210,27	
c) Hofbefestigung	0,00				0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	
d) Mietereinbauten	1.604.200,74	22.446,44			1.626.647,18	953.910,56	99.284,48		1.053.195,04	573.452,14	650.290,18	
2. Gebäude	24.416.436,10	0,00	4.784.874,06		29.201.310,16	7.525.974,42	824.294,27		8.350.268,69	20.851.041,47	16.890.461,68	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) PKW	0,00	0,00		0,00	0,00				0,00	0,00	0,00	
b) Computer	3.222.610,00	793.160,56	351,05	75.167,39	3.940.954,22	2.385.052,33	441.023,75	71.032,57	2.755.043,51	1.185.910,71	837.557,67	
c) Geschäftsausstattung	2.978.478,42	273.660,43		77.730,04	3.174.408,81	2.346.132,78	146.153,62	77.572,98	2.414.713,42	759.695,39	632.345,64	
d) Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.933.739,18	310.708,41		5.191,72	2.239.255,87	1.930.735,17	310.955,85	5.191,72	2.236.499,30	2.756,57	3.004,01	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.060.033,16	3.399.989,41	-5.460.022,57		0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	2.060.033,16	
Summe Sachanlagen	38.172.933,49	4.799.965,25	0,00	158.089,15	42.814.809,59	15.154.290,50	1.823.713,04	153.797,27	16.824.206,27	25.990.603,32	23.018.642,99	
III. Finanzanlagen												
1. Wertpapiere und sonstige Ausleihungen												
Wertpapiere	42.404.458,30	14.894.911,28		9.348.042,87	47.951.326,71	0,00			0,00	47.951.326,71	42.404.458,30	
Darlehensforderung	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	
Festgeld	10.885.258,18	300.157,50		10.380.541,78	804.873,90	0,00			0,00	804.873,90	10.885.258,18	
Summe Wertpapiere und sonstige Ausleihungen	53.289.716,48	15.195.068,78	0,00	19.728.584,65	48.756.200,61	0,00	0,00	0,00	0,00	48.756.200,61	53.289.716,48	
2. Rückdeckungsanspruch Lebensversicherung	21.426,00	2.471,00		21.426,00	2.471,00	0,00			0,00	2.471,00	21.426,00	
3. Beteiligung WHU Entrepreneurship GmbH	25.000,00				25.000,00					25.000,00	25.000,00	
Summe Finanzanlagen	53.336.142,48	15.197.539,78	0,00	19.750.010,65	48.783.671,61	0,00	0,00	0,00	0,00	48.783.671,61	53.336.142,48	
Gesamtsumme	93.519.701,34	20.153.388,22	0,00	19.908.099,80	93.764.989,76	16.339.902,53	2.005.008,37	153.797,27	18.191.113,63	75.573.876,13	77.179.798,81	

Anhang für das Geschäftsjahr 2015/2016

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 30. September 2016 ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften in Ergänzung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Auf die Erstellung eines Lageberichtes wird gem. Beschluss des Vorstandes vom 14.06.2016 im Berichtsjahr verzichtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Aufwendungen für noch nicht beendete Projekte werden unter den Vorräten ausgewiesen; die hierfür bereits erhaltenen Zahlungen sind unter den erhaltenen Anzahlungen abgegrenzt. Die Veränderung des Bestands noch nicht beendeter Projekte wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände liegt zwischen 2 und 7 Jahren, für Sachanlagen zwischen 3 und 33,3 Jahren.

Die Werte für nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter wurden gem. § 6 Abs.2a EStG jährlich in einen Sammelposten eingestellt, der im Jahr der Anschaffung sowie in den vier folgenden Wirtschaftsjahren mit jeweils 1/5 gewinnmindernd aufgelöst wurde.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die nach dem 30. September 2010 angeschafft worden sind, werden gem. § 6 Abs.2a EStG bis zu einem Betrag von 410 € sofort abgeschrieben.

Das Treuhandvermögen ist zum Nennwert angesetzt.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Stiftungsvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet. Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten und soweit erforderlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel

sind zum Nennbetrag bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzung werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt und mit dem Nennwert ausgewiesen.

Das Stiftungskapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln des Prof. Dr. Klaus Heubeck (RT 2005 G) ermittelt. Die Abzinsung erfolgte unter Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes für einen 10-Jahres-Zeitraum, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 4,08% ergibt. Soweit sich die Höhe der Verpflichtung aus dem Rückdeckungsversicherungsanspruch ergibt, wurde die Rückstellung in Höhe des Zeitwertes der Rückdeckungsversicherung ausgewiesen. Aus der Änderung des Zinssatzes infolge der Umstellung des Zeitraums für die Ermittlung des durchschnittlichen Marktzinses ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 289 T€.

Die Rückdeckungen der Lebensversicherungen sind mit den Pensionsrückstellungen saldiert worden.

Die sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ab.

Die übrigen Verpflichtungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Passive Rechnungsabgrenzung werden erhaltene Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, welche Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt und mit dem Nennwert ausgewiesen.

Umrechnungen von Fremdwährungen erfolgen zum Stichtagskurs.

II. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens sind aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu ersehen.

In den Finanzanlagen ausgewiesen sind Wertpapiere des Anlagevermögens und Festgelder sowie eine 50%-ige Beteiligung in Höhe von 25 T€ an der durch Vertrag vom 21.09.2012 gegründeten „WHU Entrepreneurship GmbH“ (vormals WHU Incubator GmbH). Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 50 T€; das gesamte Eigenkapital beträgt 50 T€; das zuletzt festgestellte Jahresergebnis zum 31.12.2014 beträgt 14 T€.

Ebenfalls in den Finanzanlagen ausgewiesen ist der Vermögenswert zweier nicht saldierungsfähiger Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 2,5 T€.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus abgegrenzten Zinsen und Stückzinsen in Höhe von 626 T€; Forderungen aus Projektabgrenzungen in Höhe von 355 T€; Forderungen gegenüber Stiftern in Höhe von 98 T€; Kauttionen für angemietete Gebäude in Höhe von 102 T€ und Forderungen an die Schneiderstiftung in Höhe von 91 T€ ausgewiesen.

Treuhandvermögen

Als Treuhandvermögen werden die unselbständige Schneider-Stiftung, die Kellogg – WHU Executive MBA Stiftung, die CIO-Stiftung sowie die Stiftung für generationenübergreifendes Wirtschaften ausgewiesen. Das Treuhandvermögen der Stiftungen wird durch die Stiftung WHU verwaltet.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen übersteigt im Berichtsjahr den beizulegenden Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung, daher wird der aus der Saldierung resultierende Unterschiedsbetrag als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 15 T€ erhöht und entwickelt sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

	Stand 01.10.2015	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2016
	T€	T€	T€	T€
Stiftungskapital	38.427			38.427
Freie Rücklage	5.806			5.806
Umschichtungsrücklage	1.159			1.159
Mittelvortrag	4.195	15		4.210
	49.587	15	0	49.602

Freie Rücklage

In der Freien Rücklage wurden in den Vorjahren i. W. Zuführungen aus dem Ergebnis gem. § 58 Nr. 7 Buchstabe a AO (a.F.) bilanziert.

Umschichtungsrücklage

In der Umschichtungsrücklage wurden in den Vorjahren die Wertsteigerungen durch Vermögensumschichtungen bilanziert.

Mittelvortrag

Die Erhöhung des Mittelvortrages ergibt sich aus dem im Geschäftsjahr erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 15 T€.

Sonderposten aus zweckgebundenen Spenden zum Anlagevermögen

Der Sonderposten, der in Vorjahren zur Finanzierung von Gebäuden vereinnahmt wurde, wird jährlich entsprechend der Nutzungsdauer der Gebäude und der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgswirksam aufgelöst. Der Ausweis des Auflösungsbetrags erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen. Im Geschäftsjahr 2015/2016 wurden insgesamt 402 T€ aufgelöst. Für das im September 2016 fertig gestellte Gebäude „IP-C“ wurde dem Sonderposten im Berichtsjahr eine Zuwendung in Höhe von 303 T€ zugeführt.

Rückstellungen für Pensionen

Der aus der Saldierung von Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen (2.952 T€) und dem beizulegenden Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung (2.872 T€) entstehende Unterschiedsbetrag in Höhe 81 T€ wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten mit 1.732 T€ Verpflichtungen aus dem Personalbereich (Weihnachtsgratifikation, Sonderzahlungen, Beiträge, nicht in Anspruch genommener Urlaub etc.) sowie 1.768 T€ für ausstehende Rechnungen; im Wesentlichen für den EMBA-Studiengang sowie für Projekte.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	676	3.413	7.096	11.185
erhaltene Anzahlungen aus Projekten	257	0	0	257
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	693	0	0	693
Sonstige Verbindlichkeiten	723	0	0	723
	2.349	3.413	7.096	12.858

Die Darlehen bei der KfW in Höhe von 10 Mio. €, 3,7 Mio. € und 1,5 Mio. € wurden durch Eintragung von Grundschulden abgesichert.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zusammensetzung der Einnahmen

Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.466 T€ gestiegen und setzen sich wie folgt zusammen:

	2015/2016	2014/2015
	T€	T€
Umsatzerlöse	16.572	14.652
Stiftungen	13.645	14.163
Bestandsveränderung	-44	32
Sonstige betriebliche Erträge	5.750	5.444
Kapitalerträge aus Stiftungsvermögen	1.040	1.205
Zinserträge	0	1
	36.963	35.497

Die realisierten Kursgewinne aus Finanzanlagen in Höhe von 885 T€ (Vorjahr: 708 T€) werden entsprechend einer HFA-Stellungnahme unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, die Kursverluste in Höhe von 52 T€ (Vorjahr: 103 T€) unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 555 T€ sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 4 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 10 T€.

Abschlussprüferhonorar

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Brutto-Honorare für die Jahresabschlussprüfung von PricewaterhouseCoopers in Höhe von 28 T€.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ausweis enthält neben den Zinsen für drei KfW-Darlehen in Höhe von 413 T€ den Zinsaufwand aus der Pensionsverpflichtung sowie Ergebnisauswirkungen aus der Veränderung des Diskontierungssatzes von insgesamt 131 T€.

IV. Ergänzende Angaben

Im Durchschnitt wurden folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	2015/2016	2014/2015
Stiftung	5	5
Rektorat ¹⁾	16	15
Lehrstühle / Zentren / Institute:		
Professoren ¹⁾²⁾	37	36
Juniorprofessoren ²⁾	15	11
Sekretärinnen	27	28
Wissenschaftliche Assistenten	95	99
Verwaltung	124	117
<i>davon Koordination von Programmen</i>	60	57
<i>davon Administration</i>	64	60
Korrektur Rektor/Prorektor	-5	-4
	314	307

¹⁾ Rektor/Prorektoren sind gleichzeitig Rektor/Prorektoren und Lehrstuhlinhaber

²⁾ Exklusive Fakultätsmitgliedern, die nicht in vollem Umfang über die Gehaltsabrechnung der WHU laufen

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2015/2016	2014/2015
	T€	T€
Miet- und Leasingverpflichtungen	6.153	6.541
davon innerhalb eines Jahres	1.884	1.817
Lieferantenverpflichtungen aus Um-/Neubauten	1.620	3.460
	7.773	10.001

Der Pachtvertrag für das Hochschulgebäude am Burgplatz hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025; er verlängert sich jeweils um zehn Jahre, soweit er nicht zwei Jahre vor Ablauf der Vertragslaufzeit gekündigt wird.

Der ursprünglich für 7 Jahre abgeschlossene Pachtvertrag für das Gebäude in Düsseldorf wurde bis 31.12.2022 verlängert; er verlängert sich um jeweils ein Jahr, soweit er nicht mit einer Frist von 3 Monaten gekündigt wird.

Zweck und Vorteil dieser Miet- und Leasingvereinbarungen liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der teilweise längerfristigen Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 7. Dezember 2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung, Vallendar

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Stiftung Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung, Vallendar, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.“

Frankfurt am Main, 07.12.2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Ulrich Störk (Wirtschaftsprüfer)

gez. ppa. Markus Grave (Wirtschaftsprüfer)

Ergänzende Informationen

Vorstandsmitglieder der Stiftung WHU

Präsidium

- **Dr. Gianfranco Antonio Calabretti (Vorsitzender)**
Geschäftsführer der Beisheim-Gruppe, Vizepräsident des Stiftungsvorstands der Prof. Otto Beisheim Stiftung München und Präsident des Stiftungsrats der Prof. Otto Beisheim-Stiftung Baar, Schweiz
- **Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Brockhoff (Stv. Vorsitzender)**
Ehem. Rektor der WHU, Vallendar
- **Manfred Sattler (Stv. Vorsitzender)**
Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Koblenz und Aufsichtsratsmitglied der SHD Aktiengesellschaft, Andernach

Weitere Mitglieder

- **Heinrich-Otto Deichmann** (bis 31.12.2016)
Vorsitzender des Verwaltungsrats und der geschäftsführenden Direktoren der Deichmann SE, Essen
- **Lothar A. Harings** (ab 01.05.2016)
Chief Human Resources Officer der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi/CH
- **Carsten Knobel** (ab 01.12.2015)
Mitglied des Vorstands der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf
- **Udo Kröger** (ab 01.12.2016)
Mitglied des Vorstands der Merck Finck Privatbankiers AG, München
- **Dr. Hans-Walter Peters**
Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg
- **Dr. Fredy Raas**
Geschäftsführer der Beisheim-Gruppe, Präsident des Stiftungsvorstands der Prof. Otto Beisheim Stiftung München und Vizepräsident des Stiftungsrats der Prof. Otto Beisheim-Stiftung Baar, Schweiz
- **Bruno Reufels**
Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Koblenz und Vorsitzender der Geschäftsführung der NIEDAX Holding GmbH
- **Kasper Rorsted** (bis 30.11.2015)
Vorsitzender des Vorstands der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf
- **Stephan Schubert**
Geschäftsführender Gesellschafter der STS Ventures GmbH, Köln und Vorsitzender des Vorstands der Stiftung In Praxi, Vallendar
- **Stephan Johannes Theissing** (ab 01.12.2015)
Leiter Corporate Finance Allianz SE, München
- **Dr. Detlef Trefzger** (bis 30.04.2016)
Chief Executive Officer der Kühne + Nagel International AG, Schindellegi/CH
- **Georg Freiherr von Boeselager** (bis 30.04.2016)
Persönlich haftender Gesellschafter der Merck Finck & Co, Privatbankiers, München
- **Johannes Freiherr von Salmuth**
Vorsitzender des Beirates und des Gesellschafterausschusses der Gebr. Röchling KG, Mannheim
- **Thilo Wendenburg** (ab 01.05.2016, bis 30.11.2016)
Persönlich haftender Gesellschafter der Merck Finck & Co, Privatbankiers, München

WHU Groups / Centers / Institutes

■ **ECONOMICS (SPEAKER: PROF. DR. CHRISTINA GÜNTHER)**

Professor of Econometrics and Statistics

Dr. Michael Massmann

IHK-Professor of Small and Medium-Sized Enterprises

Dr. Christina Günther

Professor of Intergenerational Economic Policy

Dr. Christian Hagist

Professor of International Trade and Development Economics

Dr. Rolf J. Langhammer (bis 30.04.2016)

Professor of Macroeconomics and International Economics

Dr. Michael Frenkel

Professor of Microeconomics and Industrial Organization

Dr. Jürgen Weigand

Professor of Monetary Economics

Dr. Ralf Fendel

Assistant Professor of Business Economics

Dr. Rainer Rilke (ab 01.05.2016)

Assistant Professor of Computational Economics and Business Analytics

Dr. Martin Prause (ab 01.02.2016)

■ **ENTREPRENEURSHIP AND INNOVATION (SPEAKER: PROF. DR. NADINE KAMMERLANDER)**

Professor of Entrepreneurship

Dr. Malte Brettel

Professor of Entrepreneurship and New Business Development

Dr. Christoph Hienerth

Professor of Family Business

Dr. Nadine Kammerlander (ab 01.11.2015)

Professor of Innovation and Organization

Dr. Serden Ozcan

Professor of Sports and Management

Dr. Sascha Leonard Schmidt

Professor of Technology and Innovation Management

Dr. Holger Ernst

Camp Beckenbauer Assistant Professor

Dr. Dominik Schreyer

Merck Finck Assistant Professor for Finance of Family Firms

Dr. Max Peter Leitterstorf

Röchling Assistant Professor of International Innovation Management

Dr. Anna T. Dubiel

■ **FINANCE AND ACCOUNTING (SPEAKER: PROF. DR. MARTIN JACOB)**

Professor of Behavioral Finance

Dr. Mei Wang

Professor of Business Taxation

Dr. Martin Jacob

Professor of Corporate Finance

Dr. B. Burcin Yurtoglu

Professor of Empirical Corporate Finance

Dr. Christian Andres

Professor of Empirical Capital Market Research

Dr. Lutz Johanning

Allianz Professor of Finance

Dr. Markus Rudolf

Professor of Financial Accounting

Dr. Garen Markarian

Professor of Financial Reporting

Dr. Maximilian Müller (seit 01.07.2016)

Professor of Mergers and Acquisitions

Dr. Nihat Aktas

Professor of International Accounting

Dr. Martin Glaum

Assistant Professor of Asset and Wealth Management

Dr. Julia Kapraun

Assistant Professor of Finance

Dr. Magdalena Pisa

Assistant Professor of Financial Accounting

Dr. Anna Alexander

Assistant Professor of Financial Accounting

Dr. Kathleen Andries (ab 01.11.2015)

■ **MANAGEMENT (SPEAKER: PROF. DR. UTZ SCHÄFFER)**

Professor of Business Information Science and Information Management

Dr. Thomas Fischer (bis 08.05.2016)

Professor of Corporate Management and Change

Dr. Ayse Karaevli

Professor of Corporate Strategy and Governance

Dr. Thomas Hutzschenreuter (bis 31.12.2015)

Professor of Leadership and Human Resource Management

Dr. Jochen I. Menges

Professor of Management Accounting and Control

Dr. Utz Schäffer

Professor of Management Accounting and Control

Dr. Dr. h. c. Jürgen Weber

Professor of Organization Theory

Dr. Peter-J. Jost

Professor of Organizational Behavior

Dr. Miriam Müthel

Assistant Professor of Management Accounting and Control

Dr. Marko Reimer

Assistant Professor of Business Information Science and Information Management

Dr. Sven-Volker Rehm

Assistant Professor of Management Accounting and Control

Dr. Leona Wiegmann (ab 01.05.2016)

Assistant Professor of Organization and Strategic Management

Dr. Miriam Zschoche (ab 01.11.2015)

Assistant Professor of Organization Theory and Management

Dr. Stefanie A. Schubert (bis 31.08.2016)

Assistant Professor of Strategy, Implementation and Management Control

Dr. Sebastian Fourné

■ **MARKETING AND SALES (SPEAKER: PROF. DR. MARTIN FASSNACHT)**

Professor of Digital Marketing

Dr. Christian Schlereth

Professor of Market Research

Dr. Walter Herzog

Otto Beisheim Professor of Marketing and Commerce

Dr. Martin Fassnacht

Professor of Sales Management and B2B Marketing

Dr. Ove Jensen

Professor of Services Marketing

Dr. Tillmann Wagner

Professor of Marketing

apl. Dr. Tim Oliver Brexendorf

■ **SUPPLY CHAIN MANAGEMENT (SPEAKER: PROF. DR. STEFAN SPINLER)**

Professor of International Business and Supply Management

Dr. Lutz Kaufmann

Kuehne-Foundation Professor of Logistics and Services Management

Dr. Carl Marcus Wallenburg

Kuehne-Foundation Professor of Logistics Management

Dr. Stefan Spinler

Professor of Operations Management

Dr. Liji Shen (ab 01.11.2015)

Professor of Production Management

Dr. Arnd Huchzermeier

Assistant Professor of Climate Adaptation Strategies

Dr. Nicole Glanemann

Assistant Professor of Supply Chain Finance

Dr. Lima Zhao

WHU Centers

Center for European Studies (CEUS)

Prof. Dr. Michael Frenkel, Prof. Dr. Ralf Fendel

Center for Responsible Leadership

Prof. Dr. Jürgen Weigand, Prof. Dr. Miriam Müthel

Wipro Center for Business Resilience (WCBR)

Prof. Dr. Christian Hagist, Prof. Dr. Christian Schlereth, Dr. Peter Kreutter

Center for Sports and Management (CSM)

Prof. Dr. Sascha Schmidt

Financial Accounting and Tax Center (FAcCT)

Prof. Dr. Martin Jacob, Prof. Dr. Edgar Löw, Prof. Dr. Martin Glaum, Prof. Dr. Garen Markarian

Center of Asset and Wealth Management

Prof. Dr. Markus Rudolf

Center for Market Oriented Corporate Management (CMM)

Prof. Dr. Martin Fassnacht

Henkel Center for Consumer Goods (HCCG)

apl. Prof. Dr. Tim Oliver Brexendorf, Jun.-Prof. Dr. Marko Reimer

WHU Asia Center

Prof. Dr. Lutz Kaufmann

Center for Collaborative Commerce (CCC)

Prof. Dr. Arnd Huchzermeier

Center for Controlling and Management (CCM)

Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Weber, Prof. Dr. Utz Schäffer

WHU Institutes

Institute for Industrial Organization

Institute of Family Businesses

Kuehne Institute for Logistics Management

Institute of Management Accounting and Control (IMC)

Stifter, Förderer, Freunde und Unterstützer

Herzlichen Dank für Ihr außerordentliches Engagement im Geschäftsjahr 2015/2016 für Forschung, Lehre und Studienplatzstiftungen.

Spender

Professor Otto Beisheim-Stiftungen
Kühne-Stiftung
In Praxi - WHU Alumni Association
Henkel AG & Co. KGaA
Camp Beckenbauer Management GmbH
Kühne-Stiftung
Dietmar Hopp Stiftung GmbH
SAP SE
SunGard
IDG Business Media GmbH
Stiftung Unternehmertum
DIE FAMILIENUNTERNEHMER - ASU e.V.
Allianz SE
Frankfurter Allgemeine Zeitung
IHK zu Koblenz
Handelsblatt
Röchling Stiftung GmbH
METRO AG
Merck Finck Privatbankiers AG
Irmgard und Erich Schneider Stiftung
Deutsche Post Stiftung
Beiersdorf AG
CTcon GmbH
Deutsche Post AG
Deutsche Telekom AG
RWE AG
Bayer AG
PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
The Boston Consulting Group GmbH

Förderer

Thyssen Krupp AG
McKinsey & Company, Inc.
Oliver Wyman Consulting GmbH
Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Bank of America Merrill Lynch
Ernst & Young Stiftung e. V.
Goldman Sachs AG
Niedax GmbH & Co. KG
Sparkasse Koblenz
Accenture
Commerzbank AG
Deutsche Bank AG
d-fine GmbH
Egon Zehnder International GmbH
INVERTO Aktiengesellschaft
Dr. Werner Jackstädt-Stiftung
BSH Hausgeräte GmbH
Ardagh Metal Beverage Europe GmbH
Bain & Company Germany, Inc.
BASF SE
Bertelsmann SE & Co. KGaA
MBA for Women Foundation
Morgan Stanley Bank AG

OC&C Strategy Consultants GmbH
PwC Strategy& (Germany) GmbH
Roland Berger Strategy Consultants GmbH

Freunde

A. T. Kearney GmbH
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
ayondo GmbH
L'Oréal Deutschland GmbH
MLP Finanzdienstleistungen AG
Treif Maschinenbau GmbH
Debeka Versicherungsgesellschaften
Merck KGaA
BERENBERG BANK / Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
DZ Privatbank S.A.
zetVisions AG
TRUMPF GmbH & Co.KG
Fritz Thyssen Stiftung
Credit Suisse Securities (Europe) Ltd.
meta Trennwandanlagen GmbH & Co. KG
MMV Leasing GmbH
Svenja Sommer (Alumna D1999)

Unterstützer

LIDL Stiftung & Co. KG
Böker & Paul AG / Kanzlei für Vermögensmanagement
Schmitz Leuchten GmbH & Co.
Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute GmbH
Dr. Eckel GmbH
Dürr Aktiengesellschaft
Fiducia IT AG
Hack AG
Hilti Deutschland AG
John Deere GmbH & Co. KG
Storck Deutschland KG
Vorwerk & Co.KG
Confluentes e.V.
Lenze SE
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hermann Simon
Funds@Work AG
SONEAN GmbH
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
salesforce.com Germany GmbH
DB Vertrieb GmbH
Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Brockhoff
AVANCO GmbH
Wilhelmi GmbH
Crealytics GmbH
Dr. Michael Peters (Alumnus D2006)
Dr. Peter Kreutter
Energieversorgung Mittelrhein AG
German Startups Group Berlin AG
Hannelore und Manfred J. Lenhart Stiftung zur Hochbegabtenförderung
Heilemann Ventures GmbH
Lotto Rheinland-Pfalz - Stiftung
WHU Studenten helfen e. V.
Zonta Club Koblenz I
Schubert & Co. GmbH
Atos International Germany GmbH

iExecutives e.V.
Arne Lindemann (Alumnus D1996)
DHL Express Germany GmbH

Wir danken vielen weiteren Unterstützern!